



Die 14 Finalisten des Wettbewerbs „Jugend schweißt 2017“.



Siegten jeweils in ihrer Disziplin (v.l.): Pascal Westhoff, Sven Pott und Mathias Vogt.

Fotos: HWK

Jugend schweißt: Heißer Endspurt

Bezirkswettbewerb in der Handwerkskammer: 14 Finalisten lass die Funken sprühen. Gesucht wurden die besten Nachwuchsschweißer im Alter von 16-23 Jahren.

Julia Nickel j.nickel@hwk-osnabrueck.de

Es ging heiß her beim Bezirkswettbewerb „Jugend schweißt“ in den Werkstätten der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. Gesucht wurden die besten Nachwuchsschweißer im Alter von 16-23 Jahren. Nach einer Qualifikationsrunde, die 14 Handwerker aus dem Kammerbezirk überstanden, ging es ins Finale. Dort wurde dann um den Sieg und damit um die Teilnahme am Leistungswettbewerb auf der niedersächsischen Landesebene gekämpft.

„Wir prüfen und bewerten die Schweißnähte nach unterschiedlichen Kriterien“, so Helmut Westerhoff, Leiter der Schweißtechnischen Lehranstalt und Geschäftsführer des DVS-Bezirksverbands Osnabrück-Emsland. Gemeinsam mit den drei weiteren Jurymitgliedern schaut er sich die von den Nachwuchshandwerkern fertig geschweißten Teile genau an. In den drei Disziplinen Lichtbogenhandschweißen (E-Hand), Wolfram-Inertgasschweißen (WIG) und Metall-Aktivgasschweißen (MAG) ließen die Nachwuchsschweißer ordentlich die Funken sprühen. Nach dem schriftlichen Teil des Wettbewerbs stand das Ergebnis fest. Mit einer überragenden Leistung von 100 Punkten sicherte sich Sven Pott von Purplan den 1. Platz im Gesamtwettbewerb.

„Wir freuen uns über die rege Teilnahme. Ohne den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Deutschen Verband

für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS) wäre ein so professioneller Wettbewerb nicht möglich gewesen“, erklärt Westerhoff. „Ein großer Dank gilt auch den engagierten Firmen und Sponsoren, die mit attraktiven Sachpreisen den Wettbewerb unterstützt haben.“ Der DVS führt seit Anfang der 90er den bundesweiten Berufswettbewerb im Schweißen durch. Der Wettbewerb findet alle 2 Jahre statt. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim ist Mitglied im DVS und unterstützt mit dem DVS-Bezirksverband diesen Wettbewerb.

Das sind die Erstplatzierten der jeweiligen Leistungsgruppe: Sven Pott, Purplan GmbH (WIG); Pascal Westhoff, Avermann Maschinenfabrik (MAG) und Mathias Vogt, Georgsmarienhütte GmbH (E-Hand).

Infos: hwk-osnabrueck.de

Kompakt:

Jugend schweißt: Der DVS führt den Wettbewerb alle zwei Jahre durch. Die Handwerkskammer organisiert den Bezirkswettbewerb.

Wir danken den Sponsoren: CA-Brill GmbH, Nordhorn; KöCo – Köster & Co. GmbH, Ennepetal; Dinse GmbH, Hamburg; Weldas Europa, Holland; C. & E. Fein GmbH, Schwäbisch Gmünd; Adolf Ellermann GmbH, Osnabrück; Wocken Industriepartner GmbH & Co. KG, Meppen; 3M Deutschland GmbH, Kleinostheim; Reizer Metallbau GmbH & Co. KG; Purplan GmbH, Wallenhorst.

Kostenfrei: Buchhaltung für Frauen

Kurs der BUS GmbH: Gebührenfrei für Frauen im nds.Handwerk durch ESF-FIFA-Frauenförderung.

Sie erledigen im Unternehmen die Buchführung, doch hier und da bleibt mal eine Frage offen und Sie hätten gerne mehr grundsätzliches Know-how? Dann ist das gebührenfreie Buchhaltungsmodul der MINT-Akademie Handwerk (BUS GmbH) genau das Richtige für Sie. Beginn: 24.04.2017 (75 Z.-Std.), Zeiten: Mo. u. Mi. von 18:00-21:15 Uhr und 5 x Sa. von 08:00-15:15 Uhr. Ort: Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Bramscher Straße 134-136, Osnabrück.

Infos: langer@bus-gmbh.de, 0541 6929-267.

Jobmesse erstmals in der EmslandArena

Zum 10. Mal in Lingen: Veranstaltung wechselt am 17./18. Juni die Örtlichkeit. Anmeldung für Betriebe ab sofort möglich.



Foto: Jobmesse

Nicht nur die hohe Nachfrage weiterer interessierter Betriebe und Unternehmen war ausschlaggebend für den Ortswechsel: Das tolle Ambiente dieser neuen, multifunktionalen und klimatisierten Location im Herzen Lingsens sowie die moderne Infrastruktur bieten noch mehr Möglichkeiten als zuvor, die Messe für alle Beteiligten stets attraktiver zu gestalten.

Schon jetzt haben sich zahlreiche Unternehmen und Bildungsinstitute für eine Teilnahme an der 10. Jobmesse Emsland entschieden. Das Besondere an diesem Format: Generationsübergreifend kommen Besucher aller Fachrichtungen und Qualifikationen zu dem Event in Lingen, um spannende Karriere-Perspektiven auszuloten. Die Unternehmen und Bildungsinstitute vertreten zahlreiche Branchen – auch

das Handwerk ist in der EmslandArena bereits mit zahlreichen Betrieben vertreten. „Der Arbeitsmarkt hat sich stark gewandelt und es wird immer wichtiger, als Betrieb oder Unternehmen Attraktivität ausstrahlen – Employer Branding lautet das Stichwort. Für Bewerber zählt bei ihrem potenziellen Arbeitgeber längst nicht mehr nur das reine Jobangebot – viele weitere Kriterien sind ebenso wichtig. Auf der Messe können die Betriebe und Firmen zeigen, was sie ausmacht, womit sie begeistern“, betont Projektleiter Martin Kylvåg. Das Rahmenprogramm mit vielen Highlights zu den Themen Bewerbung und Job rundet das Wochenende für alle Besucher ab.

Infos und Anmeldung: jobmessen.de/emsland, 0541-440450.

Betriebsbörse

Nachfragen

Augenoptikermeisterin sucht Betrieb zur Übernahme im Großraum Osnabrück / nördl. Münsterland.

Fleischermeister sucht Betrieb in Osnabrück und Umgebung zu kaufen/pachten.

Gesucht wird ein wirtschaftlich gesunder **Sanitär-Heizung-Klimabetrieb** zum Kauf, zur Pacht oder zur Miete.

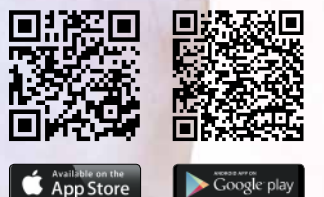
Kostenfreie Einträge, Infos und Kontakt:

s.melcher@hwk-osnabrueck.de, 0541 6929-901

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

Handwerkskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim





Arbeit und Gesundheit

Beratungsreihe der Handwerkskammer und der AOK: Der Betrieb als „Haus der Arbeitsfähigkeit“. Wissenschaftliches Konzept als Rahmen. Start der Veranstaltungsreihe im Mai.

Andreas Lehr

a.lehr@hwk-osnabrueck.de

Unter dem Motto „Häuslebauer aufgepasst – Machen Sie aus Ihrem Betrieb ein gesundes Haus der Arbeitsfähigkeit“ fand jetzt der Auftakt zu der Veranstaltungsreihe „Arbeit und Gesundheit - Handwerk im Haus der Arbeitsfähigkeit“ statt. Ausgerichtet wurde das Treffen als Koproduktion durch die AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen und die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

„Wir weiten mit dieser Reihe unsere Beratungsaktivitäten aus und haben mit der AOK hierfür einen kompetenten Partner an unserer Seite“, erläutert Alexander Strehl, Demografieberater der Handwerkskammer. Die Themenreihe „Arbeit und Gesundheit“ ist nach seinen Angaben ein wichtiger Baustein für die nachhaltige Betriebsführung, denn „stimmt die Gesundheit, stimmt auch der Umsatz und damit der betriebliche Erfolg“, so Strehl. Die ausgebuchte Auftaktveranstaltung erläuterte in einem ersten Teil die Reise in und durch das „Haus der Arbeitsfähigkeit“ – einem wissenschaftlichen Konzept des finnischen Gesundheitsforschers Juhani Ilmarinen. Die Teilnehmer diskutierten engagiert das Zusammenspiel der vier Etagen des Hauses und deren Einfluss auf die menschliche Arbeitsfähigkeit. Dafür hatten Tischler-Auszubildende der Handwerkskammer ein entsprechendes anschauliches Modell gefertigt

Michael Cziudaj, Berater für Betriebliches Gesundheitsmanagement der AOK, stellte fest, dass das Thema „Arbeit und Gesundheit“ den Nerv der Teilnehmer getroffen habe: „Daher planen wir weitere Veranstaltungen, die sich mit der betrieblichen Praxis und dem wissenschaftlichen Konzept beschäftigen.“

Die nächste Veranstaltung wird im Mai 2017 stattfinden (das genaue Datum stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest) und sich intensiv mit der Thematik „Unternehmenskultur“ beschäfti-

gen. Gerade bezüglich der Thematik „Wie halte ich Fachkräfte in meinem Betrieb und gewinne neue hinzu“ gibt es laut Strehl großen Beratungsbedarf: „Die Handwerkskammer versucht so praxisnah wie irgendmöglich den Betrieben Konzepte an die Hand zu geben, die im Alltag möglichst effizient und einfach umzusetzen sind.“

Weitere künftige Fragestellungen werden sein: Arbeiten bis 67 – Wie bleibe ich gesund und arbeitsfähig? Wir werden immer alle älter, auch in meinem Betrieb – Können wir überhaupt noch am Markt bestehen? Die Auftragsbücher sind voll – Das ist ja gut, aber wie schaffe ich es, mich vom Stress und Zeitdruck nicht unterkriegen zu lassen? Oder: Alle sprechen von Digitalisierung – Was bedeutet das konkret für uns im Betrieb?

Neben den Fachinformationen rund um die Themen Gesundheit, verbesserten Betriebsstrukturen und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich intensiv über ihre bisherigen Erfahrungen auszutauschen und in persönlichen Kontakt zu treten mit Experten der AOK und der Handwerkskammer. Ergänzend können die teilnehmenden Betriebe eine individuelle Beratung durch beide Institutionen in Anspruch nehmen.

Infos zu Terminen und Inhalten sowie Anmeldungen: a.strehl@hwk-osnabrueck.de, 0541 6929-340 oder nicole.ruckdeschel@nds.aok.de, 05931 9209-16156.

Kompakt:

Themenreihe Arbeit und Gesundheit: Entwicklung von praxisnahen Konzepten mit wissenschaftlichen Methoden.

Motto: Stimmt die Gesundheit der Belegschaft, stimmt auch der Umsatz des Betriebes.

Anschauliches Objekt:

Das „Haus der Arbeitsfähigkeit“ wurde von Tischler-Lehrlingen erstellt.

Foto: HWK

Großes Vertrauen ins Handwerk

Global Trust Report: Polizei und Handwerk genießen in der Bevölkerung größtes Vertrauen.

Die Polizei und das Handwerk genießen einer Umfrage zufolge in der deutschen Bevölkerung das größte Vertrauen unter den abgefragten Institutionen und Branchen. Das Handwerk kommt auf 85 Prozent Zustimmung – wie schon in 2015.

Eine Forsa-Studie aus dem Herbst letzten Jahres zeigte zudem: 98 Prozent der Eigentümer von Privatimmobilien sind mit der Sanierung ihrer Häuser durch Handwerksbetriebe zufrieden. Auch Beratungen wurden durchweg positiv bewertet. Gute Noten erhielten auch die an der Sanierung beteiligten Fachleute: Mit der Arbeit der beauftragten Handwerksfirmen waren 94 % der Hausbesitzer zufrieden bis sehr zufrieden, mit der Leistung des Architekten 88 % und die Arbeit des Energieberaters bewerteten 87 % als positiv.

„Handwerksbetriebe sind die erste und wichtigste Anlaufstelle für unsere Kunden in allen

Fragen rund um den Erhalt, die Renovierung oder den Neubau von Immobilien. Auch bei der energetischen Sanierung von Wohneigentum genießen unsere Betriebe eine sehr hohe Wertschätzung ihrer Kompetenzen“, so Peter Voss, Präsident der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. Laut Forsa Studie sind 94 % der befragten Hausbesitzer mit der Arbeit der Fachhandwerker zufrieden. „Dies bestätigt die hohe Qualifikation und zeigt das betriebliche Qualitätsbewusstsein unserer Betriebe, was den Kunden den Umfragen zufolge sehr bewusst ist“, erklärt Voss. Sowohl die neuste Global Trust Studie, als auch die Forsa-Ergebnisse bestätigen damit den erstklassigen Ruf deutscher Handwerksunternehmen mit ihren auf höchstem Niveau ausgebildeten Meistern, Gesellen und Auszubildenden. „Vor diesem Hintergrund erscheint es uns weiterhin rätselhaft, warum Teile der Politik, insbesondere der europäischen, das überaus erfolgreiche System der erfolgreichen Aus- und Weiterbildung des dualen Berufsbildungssystems in Frage stellen, obwohl seriöse und belastbare Daten den unbestrittenen Erfolg dieses Systems eindeutig unter Beweis stellen“, so Voss weiter.

Gegen Tourismusabgabe

Handwerkskammer: zweite Gewerbesteuer!

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim kritisiert die geplante Gesetzesänderung bezüglich des Fremdenverkehrsbeitrages. „Die geplante Ausweitung dieser Abgabe auch auf Städte und Gemeinden, die keine ausdrücklich anerkannten Kur-, Erholungs- und Küstenbadeorte sind, wirkt in hohem Maße wettbewerbsverzerrend für die mittelständische Handwerkswirtschaft“, erklärt Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

Hintergrund: Anfang März hat der Landtag die Einführung der sogenannten „Fremdenverkehrsabgabe“ beschlossen. Der Innenausschuss des Landtages hatte vorher entsprechenden Plänen die Zustimmung der

Landesregierung signalisiert indem sie den Kreis der Gemeinden für diese Abgabe erweitern wolle, die diese Beiträge von ihren Selbstständigen erheben um somit „ein Einnahmestruktur zu bieten“. Das ist aus Sicht der Handwerkskammer der Versuch, auf Kosten der kleinen und mittleren Betriebe der Handwerkswirtschaft eine neue Steuer zu kreieren. „Hier wird quasi durch die Hintertür für alle Kommunen die Möglichkeit zur Erhebung einer zweiten Gewerbesteuer gegeben“, so Ruschhaupt weiter und gibt ein Beispiel: „Wenn der Bäcker oder Fleischer durch Besucher seiner Stadt mehr Umsatz generiere, ist das die eine Seite, aber was hat der örtliche Metallbaubetrieb oder die Tischlerei davon?“. Ruschhaupt appelliert an die Kommunen, von dieser neuen Abgabe keinen Gebrauch zu machen.

Es ist damit zu rechnen, dass der Kreis der erhebungsberechtigten Kommunen aufgrund der derzeit dis-

kutierten Pläne deutlich vergrößert wird. Nach der Gesetzesvorlage sind zukünftig alle Städte und Gemeinden dazu berechtigt die Abgabe zu erheben, und nicht ausschließlich Luftkurorte oder anerkannte Heilbäder. „Neben der Zahlung von Gewerbesteuern wird es dann künftig eine zweite Abgabe auf kommunaler Ebene geben“, folgert Ruschhaupt, denn auch wenn rechtlich beide Abgaben – Gewerbesteuer und Fremdenverkehrsbeitrag – unterschiedliche Rechtsgrundlagen aufweisen, würden die Unternehmen de facto zusätzlich belastet, nämlich durch den Fremdenverkehrsbeitrag und durch die Gewerbesteuer, die in Zeiten guter Konjunktur ebenfalls steigt. „Unternehmensgewinne, die z. B. für Investitionen dienen, schmälern sich und gegenüber Kommunen ohne Beitrag sind eindeutige Wettbewerbsnachteile festzustellen“, so der Kammerhauptgeschäftsführer.

Hand in Hand mit dem Handwerk

Baustoffe am Lager, Fachberatung und zuverlässige Logistik fürs Handwerk finden Sie im Norden bei **bauXpert**

Unsere Logistik: 504 helfende Hände in der Logistik, 100 LKWs und 130 Stapler im Einsatz.



App für iPhones



App für Android



Die Baustoffhändler im Norden



sogehtdas.de

